

Familien feiern Kirchenjahr

Darstellung des Herrn am 2. Februar (Mariä Lichtmess)



Hintergrund

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn. Dies ist zur Lebenszeit Jesu ein üblicher jüdischer Brauch. Den Ablauf kann man sich so vorstellen: Der Priester nimmt das Kind entgegen und legt es auf den Altar. Dies ist ein Zeichen dafür, dass es von Gott kommt und (zu) ihm gehört. Dann gibt der Priester das Kind den Eltern zurück. Symbolisch wird damit ausgedrückt: Gott gibt es in die Obhut der Eltern zurück, die es erziehen und begleiten werden. Zum Dank und zur Vergebung von Sünden bringen die Eltern zwei Tauben als Opfer da. Im Tempel begegnen Maria und Josef zwei alte Menschen: Der Prophet Simeon und die Prophetin Hanna. Sie erkennen im Jesuskind den von Gott verheißenen Erlöser. Simeon preist Jesus als das „Licht“ (nachzulesen im Lukasevangelium Kapitel 2).

Mariä Lichtmess & Kerzensegnung

Zu vielerlei Anlässen schmücken Kerzen unsere Zimmer: Zu Geburtstagen, bei Feierlichkeiten, an dunklen Winterabenden. Sie spenden Licht und Wärme und sorgen für Behaglichkeit. Auch in den christlichen Kirchen nutzt man die unterschiedlichsten Kerzen: Taufkerzen, Opferlichter, Altarkerzen und natürlich die Osterkerze. In ihnen allen sehen Christen mehr als die bloße Kerze: Sie erinnern sich an Jesus, der das Licht der Welt ist.

Seit dem 4. Jahrhundert werden am 2. Februar die für das nächste Jahr benötigten Kerzen geweiht, weshalb Wachsmärkte, eben Licht(er)messen, durchgeführt wurden. Daher hat sich der Name »Mariä Lichtmess« eingebürgert. Die weihnachtliche Lichtsymbolik kommt noch einmal zur Geltung – in vielen Gottesdiensten finden Kerzenweihen und Lichterprozessionen statt.

Segnen

Segnen heißt auf lateinisch »benedicere« und dies heißt nichts anderes als »Gutes sagen«. Jemandem ein gutes Wort sagen, ihm das Gute zusprechen – das ist segnen. Dabei ist der Segen/das Segnen nicht auf den Pfarrer in der Kirche beschränkt. Alle können einander segnen: Die Erwachsenen oder die Kinder sich gegenseitig, die Eltern die Kinder und die Kinder die Eltern.

Im Segen wirkt *das* Gute, das gute und ermutigende Wort und die ermutigende Geste.

Im Segen wirkt *der* Gute, jener Gott, der uns zugesagt hat, dass er das Gute für uns wirken will, dass er uns annimmt, so wie wir sind.



Familien feiern Kirchenjahr

Darstellung des Herrn am 2. Februar (Mariä Lichtmess)



Gestaltungsvorschlag in der Familie

Aktion Kerzenschiffchen basteln

Benötigt werden:

- einige Walnüsse
- eine Haushaltsschere
- einen Schaschlikspieß oder Zahnstocher
- etwas Wachsreste
- etwas Docht



Die Wachsreste werden im Backofen bei 50 bis 60° Celsius aufgeweicht. Knete daraus ein kleines Wachskügelchen und fülle es in die Walnuss-Hälfte. Drücke dann den Docht mit Hilfe des Schaschlikspießes tief in die Wachsmitte und kürze den Docht mit der Schere.

Nun ist das Kerzenschiffchen fertig. Du kannst es jetzt anzünden und in einer Wasserschüssel schwimmen lassen. Vorsicht beim Einsetzen, dass die Kerze nicht untertaucht.

Aktion Sinnen-Spiele

Die Propheten Simeon und Hanna haben jahrelang gewartet, um den Messias ja nicht zu verpassen. Dazu braucht es Geduld, innere Ruhe und eine große Wachheit. Das folgende Spiel kann dazu motivieren, im Alltag mehr mit allen Sinnen zu leben.

Einfühlsamer Rücken

Eine/r ist Malerin, der/die Andere »einfühlsamer Rücken«. Nach einigen Versuchen wird gewechselt:

- Die Malerin berührt mit einer unterschiedlichen Anzahl von Fingern den Rücken. Der andere muss genau hin spüren: Wie viele Finger sind auf dem Rücken zu spüren (entweder die Zahl benennen oder mit den eigenen Fingern zeigen).
- Die Malerin zeichnet einfache Formen (Kreis, Sonne, Dreieck usw.) auf den Rücken.
- Für Sinnes-Experten: Zahlen, Buchstaben oder ganze Worte auf den Rücken schreiben und erraten.

Aktion Licht für andere sein

Die Kerzenschiffchen eignen sich auch gut als kleines Geschenk. Welche Ideen habt ihr noch, für andere Licht zu sein? Erzählt gerne davon.

© Katharina Pieper, Pastoralassistentin

